



# FÖRDERKREIS KINDER- UND JUGENDARBEIT

Christliche Werte an Jugendliche weitergeben und sie in  
deren Köpfe und Herzen bringen...



# WIE ERREICHEN SIE UNS?



## **Wir sind der**

Förderkreis Kinder- und Jugendarbeit in der Thomasgemeinde  
Hamburg-Hausbruch  
Lange Striepen 3a, 21147 Hamburg

## **Ansprechpartner sind**

Michael Rode (Vorsitzender), Telefon 796 78 87, foek@freenet.de  
Jörg Lenke (Diakon), Telefon 796 81 37, j.lenke@ejse.de  
Ulrich Krüger (Pastor), Telefon 79 79 100, ulrich-krueger@gmx.de

**[www.foek.info](http://www.foek.info)**

# WIR BEGRÜßEN SIE



Vielen Dank, dass Sie sich ein paar Minuten Zeit für uns nehmen! Es ist heutzutage nicht selbstverständlich, dass sich jemand öffentlich für andere interessiert – zumal wenn es dabei um Geld geht.

Wer wir sind und was wir wollen, das erklärt diese Broschüre genau. Ich möchte Ihnen an dieser Stelle sagen, warum es sich lohnt, dieses Heft aufmerksam zu lesen. Der Text gibt in kurzer Form wieder, was wir machen und wie man sich daran beteiligen kann. In wenigen Minuten werden Sie eine Vorstellung davon haben, was sich hinter einem komplexen Vorgang wie der Förderung von Kinder- und Jugendarbeit verbirgt.

Mit diesem Vorwort möchte ich Ihre Aufmerksamkeit aber auch auf die Bilder lenken. Sie stammen von „echten Jugendlichen“ aus unserer Süderelbregion. Und wenn Sie diese Bilder neben den Textinformationen auf sich wirken lassen, dann werden Sie sehr schnell verstehen, warum wir so gerne auf unseren Förderkreis aufmerksam machen möchten. Es macht nämlich schlichtweg Spaß, eine so gute Sache zu unterstützen!

Ich kenne deutlich unbefriedigendere Wege, mein Geld „unter die Leute zu bringen“. Hier jedoch weiß ich, dass ich Freude und Kompetenz fördere. Bei den Jugendlichen auf den Fotos sehe ich viel Dynamik und vor allem ihr gestärktes Miteinander. Und ihre Augen leuchten so sehr, dass es auch auf bedrucktem Papier noch strahlt.

Lassen Sie sich überzeugen – von den Zahlen und Fakten ebenso wie von den Gesten und Mienen der Jugendlichen ...

Herzliche Grüße, Ihr Pastor Ulrich Krüger

# WAS MACHT DER FÖK?

## Was macht der FÖK?

Der FÖK hat sich zur Aufgabe gemacht, die Arbeit mit Kindern- und Jugendlichen dauerhaft finanziell abzusichern.

Dazu sammelt er Geld von **Einzelpersonen und Firmen**, stellt **Anträge an Stiftungen** und sucht immer wieder auch neue Kooperationspartner für Einzelprojekte. Er finanziert damit zu großen Teilen die Kinder – und Jugendarbeit der Thomaskirchengemeinde.

Die benötigten Gelder teilen sich auf in Personalkosten, Sach- und Projektmittel. Zunächst hatte der FÖK das Ziel, die für die Arbeit mindestens nötige halbe Stelle des Diakons mit Personal- und Sachkostenanteil verlässlich und langfristig zu sichern. Dieses Ziel haben wir fast erreicht. Und mit steigenden Spenden könnten wir diese Arbeit weiter ausbauen.

## DER FÖK ERMÖGLICHT

- die sinnvolle Freizeitbeschäftigung von Jugendlichen des Stadtteils,
- die Ausbildung und Zurüstung von Jugendlichen in sozialen Kompetenzen,
- die Begleitung von Jugendlichen auf dem Weg zum Erwachsenen,
- die Bereitstellung von Räumen, in denen sich Jugendliche ausprobieren können.

Wir bedanken uns herzlich für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung!



» Ich finde die Ideen des FÖK toll und freue mich auf engagierte, kompetente Jugendliche. «

Matthias Rauschning, Geschäftsführer Rauschning GmbH



# FÖK FINANZEN

Auf dem Gebiet der Thomaskirchengemeinde wohnen ca. 5.400 Gemeindeglieder, von denen die meisten auch Kirchensteuern zahlen. Der Gemeinde ist die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen wichtig und sie investiert den dafür vorgesehenen Anteil in die Spielstundenarbeit, die Kinderkirchenmusik, die Jugendmusik, die Jung-Bläserarbeit und die KonfirmandInnenarbeit. Diese Arbeit spricht einen Teil der Jugendlichen im Stadtteil an, der Bedarf ist aber größer. Die Kirchensteuereinnahmen reichen gerade eben aus, um diese Bereiche aufrecht zu erhalten.

Die Diakonenstelle wird vom FÖK zusätzlich finanziert. So können wir weitere Jugendarbeitsangebote machen, die natürlich mit den anderen Bereichen verzahnt sind und alle Jugendlichen des Stadtteils ansprechen.

Die Kosten für die Jugendarbeit teilen sich in drei Bereiche auf: Zum einen die Personalkosten, das sind für eine halbe Stelle ca. 25.000 €.

Dazu kommen die Sachkosten, die der MitarbeiterIn/dem Mitarbeiter zugeordnet sind. Hierzu zählen Fahrtkosten, EDV, Telefonie, Öffentlichkeitsarbeit, Büroausstattung etc.

Das sind ca. 4.000 € pro Jahr.

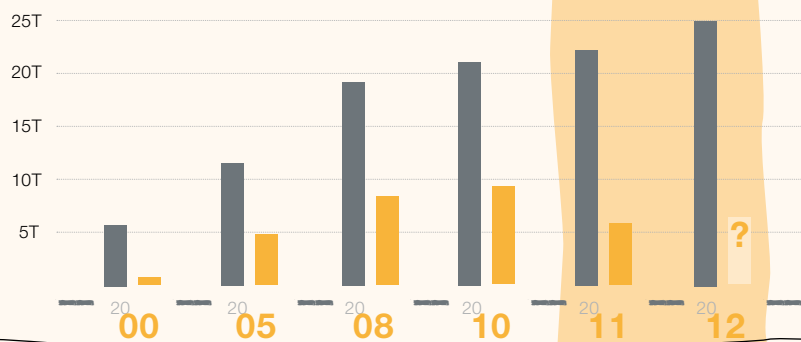
Der dritte Bereich sind die Projektkosten. Diese werden teils von den TeilnehmerInnen selbst durch ihre Freizeitenbeiträge finanziert, zum größten Teil aber von EinzelspenderInnen, unserem Jugendverband, Stiftungen, Vereinen und Firmen getragen. Die Projektkosten variieren im Laufe der Jahre stark – je mehr wir an Spenden generieren, desto mehr Angebote können wir machen.

In den letzten Jahren haben uns der Förderverein Süderelbe, der Lionsclub und die Leos, die Shell Deutschland, die Haspa, das Spendenparlament, die Evangelische Jugend Hamburg, die Striepenapotheke, Fa. Rauschning Haustechnik, Gartencenter Klindtworth, die Stadt Hamburg, die aktionMensch, die Stiftung Legitas, die Hans und Gretchen Tietje-Stiftung und die Stiftung Jovita, u.a.m. unterstützt. Im Schnitt waren es pro Jahr ca. 5.500 €. Dadurch wurden diverse Sommerreisen ermöglicht, ein E-Piano und anderes Bandequipment angeschafft, der Spielplatz saniert, die Jugendräume renoviert, zwei Zelte gekauft, die Teamerausbildung unterstützt, Mountainbikes und Kanus geliehen, Kinder aus sozial schwachen Familien unterstützt u.v.m.

## SPENDENENTWICKLUNG

2000-2012

■ Dauerspendsen    ■ Einzelspenden\*    in Tausend Euro



\*EinzelspenderInnen über alle Spendenaktionen: 459 Personen, davon mehr als 50% Mehrfachspender

# FÖK SPENDÉR

Kinder und Jugendliche brauchen in ihrer Entwicklung klare Ansprechpartner und kontinuierliche Angebote. Einen Teil der zum Heranwachsen intensiven Begleitung wollen wir verlässlich bieten. **Zur vollständigen Finanzierung und Absicherung der Jugendarbeit (mit Personal- und Sachkosten) fehlen noch Mittel. Wir brauchen Sie!**

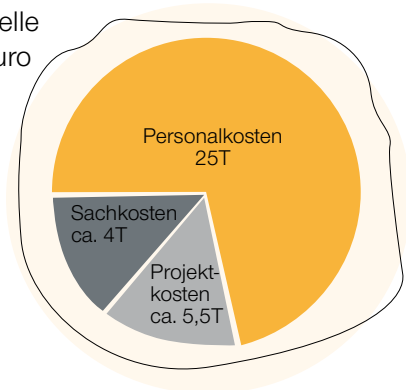
Ihre Spende geht auf das FÖK-Spendenkonto ein und wird – wie jede andere Spende auch – ordnungsgemäß verbucht. Sie bekommen eine Spendenbescheinigung und Ihre Spende geht direkt in unsere Jugendarbeit. Oder Sie unterstützen nach Absprache mit unserem Diakon ein ganz konkretes Projekt.

Einmal im Jahr erstellt unser Diakon zusammen mit den engagierten jugendlichen GruppenleiterInnen und Vertretern des Kirchenvorstandes den Jahresbericht des vergangenen Jahres und einen Projekt- und Haushaltsplan für das kommende Jahr. Diesen können Sie selbstverständlich einsehen und in komprimierter Form auch zugeschickt bekommen.

Für Ihre möglichen Anregungen und Ideen sind wir offen und dankbar und können diese mit den Jugendlichen zusammen in der Jahresplanung bedenken.

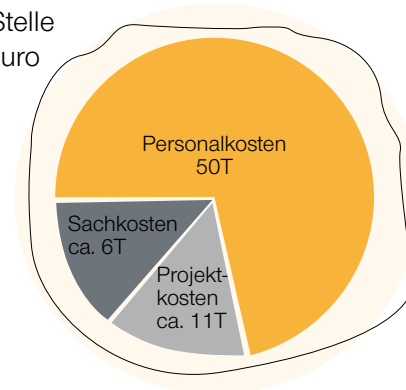
## JUGENDARBEIT HEUTE

Diakon mit **halber** Stelle  
Kosten ca. 34.500 Euro



## ZIEL

Diakon mit **ganzer** Stelle  
Kosten ca. 67.000 Euro









## ENTSTEHUNG DER EJS

Die Jugendarbeit der Thomaskirchengemeinde geschieht in Kooperation mit den Nachbargemeinden. Jugendliche denken nicht zum eigenen Kirchturm, sie leben im Sozialraum Hausbruch – Neuwiedenthal – Neugraben – Fischbek.

Das haben wir uns zunutze gemacht und gestalten mit den beiden anderen Gemeinden unsere Jugendarbeit zusammen. So ist Mehr und Größeres möglich. Der Zusammenschluss heißt Evangelische Jugend Süderelbe – kurz EJS. Jede der drei Gemeinden finanziert ein Drittel aller Kosten und stellt jeweils eine halbe Diakonenstelle in die EJS ein.

Die zweite Säule ist die „klassische“ Jugendarbeit. Hier bieten wir Gruppen und Projekte an und veranstalten viele Freizeiten.

Die dritte Säule ist die Arbeit mit den ehrenamtlichen GruppenleiterInnen, heute TeamerInnen genannt. Wir bilden Jugendliche in einem Jahresseminar zu TeamerInnen aus und vermitteln ihnen soziale Kompetenzen, die sie für ihr weiteres Leben und beruflichen Werdegang gut gebrauchen können. Wir unterrichten sie in gruppenpädagogischen Inhalten und bieten ihnen dann in der KonfirmandInnen- und Jugendarbeit die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen und selbst zu leiten.

Im Jahr 2011 haben von uns ausgebildete TeamerInnen 80 aktiv Angebote für jüngerer Jugendliche und Konfis begleitet oder geleitet. Im Bereich der Konfer-/Jugendarbeit haben wir insgesamt ca. 300 Jugendliche des Stadtteils erreicht, die an wenigstens einem Angebot der EJS teilgenommen haben, von denen viele aber auch regelmäßig zu uns kommen.

Ein Großteil derer, die zu uns kommen, bringt Freunde aus anderen sozialen Bezügen mit, was auch gewollt ist. Bei uns ist jeder Jugendliche des Stadtteils willkommen, unabhängig von Einkommen der Eltern und Konfession.

Unsere Jugendarbeit ist in drei Bereiche gegliedert.

Die erste Säule sind Angebote, die an den KonfirmandInnenunterricht (kurz: Konfer oder KU) anknüpfen. Im Konfer sind alle Schulformen, alle sozialen Milieus, alle Wohngebiete vertreten, so dass wir viele unterschiedliche Jugendliche ansprechen können.

# DIE DREI SÄULEN



# FÖK GESCHICHTE

Ein Interview mit Christian Böndel, im Vorstand des FÖK und verantwortlich für die Finanzen



## Hallo Christian, wie lange bist Du schon dabei?

Seit den ersten Tag. Am 01.07.1999.

## Was habt ihr in dieser Zeit erreicht?

Wir vom FÖK haben erreicht, dass – Stand heute – 125 Menschen regelmäßig und planbar an den FÖK ihren Mitgliedsbeitrag spenden in der Gesamtsumme von rund 25.000 Euro pro Jahr. Und mit unseren Spendenaktionen zusammen haben wir viele Menschen erreicht, die unterstützen, dass wir Geld für eine gute Sache sammeln.

## Was beeindruckt Dich am FÖK?

Der Erfolg, den wir haben, Mitglieder zu gewinnen. Lange Zeit, so stetig, so viele.

Es begeistert mich, was wir mit dem gesammelten Geld alles finanzieren können und was wir damit für die Jugendlichen erreichen können. Es fasziniert mich der unglaubliche Erfolg unserer Jugendarbeit. Ich erlebe, dass wir mit einer großen Auswahl an unterschiedlichen Aktionen viele Jugendliche erreichen.

# FOTOALBUM

Sarina, 20, heute Teamerin der EJS

Durch den Erfolg, der großen Anzahl der Teamer und Teilnehmer haben auch die Eltern Kontakt zu Kirche. Das schafft Bindung.

## Wie kamt ihr eigentlich auf die Idee, den FÖK zu gründen?

Zwei Anlässe: Der eine Punkt war ein sehr persönlicher – er heißt Jörg Lenke. Jörg wurde durch die ehrenamtliche Arbeit hier in dieser Gemeinde animiert, Diakonie zu studieren. Als er fertig war mit seiner Ausbildung, waren die Kassen leer und die Diakonenstelle wurde gestrichen. Das konnte so nicht sein. Und unabhängig davon: Als wir hörten, dass eine Stelle eingespart werden sollte, fanden wir es wichtig, christliche Werte an Jugendliche weiterzugeben und sie in deren Köpfe und Herzen zu bringen. Eine Stelle in der Gemeinde, die für mich nicht zur Disposition steht.

## Wovon träumst Du für den FÖK und die Jugendarbeit?

Für den FÖK, dass es uns in absehbarer Zeit gelingt, die Personalkosten vollständig durch Mitgliedsbeiträge decken zu können und wir vielleicht sogar die Stelle aufstocken.

Der zweite Traum ist, dass noch viel mehr Kinder und Jugendliche erreicht werden. Sie sollen wachsen können, ihren Raum zum Ausprobieren finden, unseren Stadtteil sicherer und unsere Gesellschaft reicher machen. Die Jugendarbeit soll strahlen.

**Danke für das Gespräch.**



Sarina mit 11



Konfirmation 2007



18. Geburtstag

# SEIN SIE MIT DABEI ...



Sie möchten mithelfen, unser gemeinsames Ziel zu erreichen? Dann unterstützen Sie uns!

## **Nichts leichter als das – werden Sie Mitglied im FöK, denn gemeinsam sind wir stark!**

1. Eine Beitrittserklärung finden Sie direkt in dieser Broschüre und im Internet unter [www.foek.info](http://www.foek.info) zum Download.

2. Schicken Sie diese ausgefüllt an unser Kirchenbüro oder geben sie einem Mitglied des Vorstands die Beitrittserklärung mit.

3. Schon fertig: Sie werden in unsere Mitgliederdatei aufgenommen, erhalten automatisch alle Informationen über die Arbeit und bekommen Ihre vollabsetzbare Spendenbescheinigung am Anfang des Folgejahres zugeschickt.

## **Unterstützen Sie gezielt ein ausgewähltes Projekt, denn jeder Euro zählt!**

1. Nehmen Sie Kontakt zu unserem Diakon Jörg Lenke ([j.lenke@ejse.de](mailto:j.lenke@ejse.de), Telefon 798 81 37) auf und beraten Sie mit ihm, welches Projekt Unterstützung braucht oder welches Anliegen Sie durch eine Spende fördern möchten. Gemeinsam legen Sie fest, wie die Förderung aussehen kann.

2. Schon fertig: Sie werden in unsere Mitgliederdatei aufgenommen, erhalten automatisch alle Informationen über die Arbeit und bekommen Ihre vollabsetzbare Spendenbescheinigung am Anfang des Folgejahres zugeschickt.



# KONTAKT UND IMPRÉSSUM



## Förderkreis Kinder- und Jugendarbeit in der Thomasmgemeinde Hamburg-Hausbruch

Lange Striepen 3a, 21147 Hamburg

Michael Rode (Vorsitzender)

Telefon 796 78 87, e-Mail foek@freenet.de

## Unser Spendenkonto

Ev.-luth. Thomaskirche Hausbruch

Kto. Nr.: 1382/124 236

bei der Hamburger Sparkasse

BLZ: 200 505 50

Verwendungszweck: Stichwort FöK, sowie Ihr Name  
und Ihre Anschrift

Sie erreichen uns auch per E-Mail unter foek@freenet.de oder

Sie besuchen uns bei Facebook: [www.facebook.com/foek](http://www.facebook.com/foek).

hausbruch oder auf unserer homepage unter [www.foek.info](http://www.foek.info)

Hier finden Sie auch Beitrittsformulare und unsere Satzung.



